

Es ist wieder Sonntag...

...Gedanken über Gott und die Welt.

»Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« (3.Mose 19,18). Die größte Herausforderung und zeitgleich eine der wichtigsten Voraussetzungen, dass wir Menschen auf dieser Welt miteinander leben können. Nächstenliebe zaubert ein Lächeln in unsere Herzen, auch wenn wir gerade Masken tragen müssen. Denn diesen Schutz trage ich nicht für mich, sondern für dich!

Gottesliebe, Nächstenliebe und Selbstliebe – diese drei Arten der Liebe spielt bei Jesus eine große Rolle. Keiner kann ehrlich von sich sagen, dass er Gott liebt, wenn das nicht an den Menschen um ihn herum sichtbar wird, wenn ihm ihr Schicksal egal ist. In der Liebe, die wir von den Menschen unseres Alltags erfahren, wird Gottes Liebe zu uns spürbar. Diese Liebe ist also immer ein Geschehen zwischen drei Personen: zwischen Gott, meinen Mitmenschen und mir selbst. Wer seinen Nächsten liebt, der liebt auch Gott und wer Gott liebt kann an seinem Mitmenschen nicht vorbeigehen. Schließlich ist nur der zur wirklichen Nächstenliebe fähig, der auch mit sich selbst liebevoll und verantwortungsbewusst umgeht.

Gar nicht so einfach, wenn man die gegenwärtige Situation betrachtet. Haben wir im Frühjahr zusammengehalten und sind aus Nächstenliebe auf Abstand gegangen, und wollten damit gemeinsam das Virus bekämpfen, so spürt man heute eine extreme Vernachlässigung und Verdrängung, ja sogar eine Prise Dummheit. Auch ich erwische mich, dass ich mit Hygienemaßnahmen viel sorgloser geworden bin und doch erschrecke ich, wenn täglich in den Nachrichten eine Steigerung der Fallzahlen genannt wird.

Allmächtiger Gott, Nächstenliebe ist bitter nötig! DENN: Hören wir die Menschen, die lautlosen Rufe? Reichen wir ihnen die Hand? Trocknen wir die Tränen? Schauen wir wirklich hin? Nächstenliebe hat einen sehr tiefen Sinn! Herr, hilf uns, da zu sein für Menschen die einsam sind, hilflos und krank. Hilf, dass uns, dass ein gutes Miteinander gelingt und unterstütze uns anderen immer wieder die Hand zu reichen. Amen

Bleiben Sie behütet, Ihre Claudia Brumme